

G. Es ist schon zweihundert Jahre her, als das Kreuz aufgestellt wurde. Ursprünglich stand es ein Stück weiter, das Schicksal spielte nämlich mit ihm. Vielmals war es umgefallen und wurde wieder aufgestellt. Und wir wollen wissen: Wer ließ es herstellen?

5

H. Am gegenüberliegenden Haus führte der Weg aus dem Steinbruch. Der Besitzer des Hauses war Valentin Thiel, der hier auch die Skulptur aufstellen ließ. Vor einiger Zeit verschwand sie. Ihr neues Gesicht gab ihr der berühmte Bildhauer aus Hořice, Herr Michal Moravec. Wer ist hier abgebildet? Er gilt als Beschützer von Arbeitern und Zimmermannsleuten.

9

I. Das letzte Kreuz steht im Feld. Von hier haben wir eine wunderbare Aussicht in die Umgebung. Die Herren aus dem nahegelegenen Hof haben hier Ruhe und Beschaulichkeit gesucht. Welcher Familie gehörte der Hof?

1

Nach dem Krieg stand das Haus leer. Das Kreuz im Feld stand der Technik der Landwirte im Weg. So bauten die Menschen das Kreuz ab und fällten die Linden. Der Standort verlor dennoch nicht seinen Geist und sprach so junge Menschen an.

Die Linden wurden neu gepflanzt, das Kreuz auch neu aufgestellt, beides dient so der Besinnung.

**RÄTSEL:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9



Václavický kostel – bývalá dominanta obce

# Kreuze in Václavice

Strecke: durch das Ort Václavice



Školní kříž v poli nad Václavicemi

Das Projekt wird von der Europäischen Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung aus dem Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 - 2020 mitfinanziert.

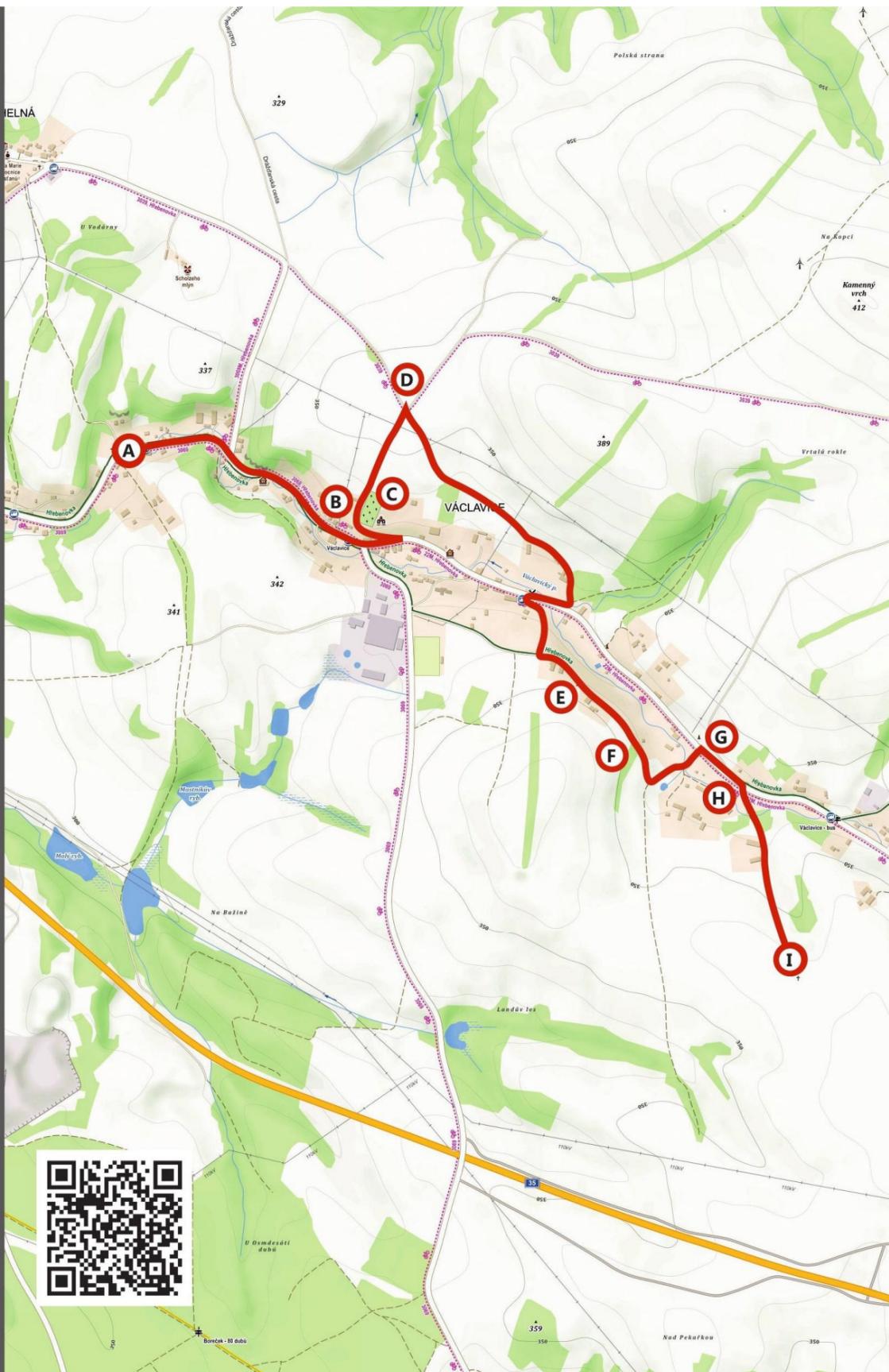


Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg VA / 2014 – 2020





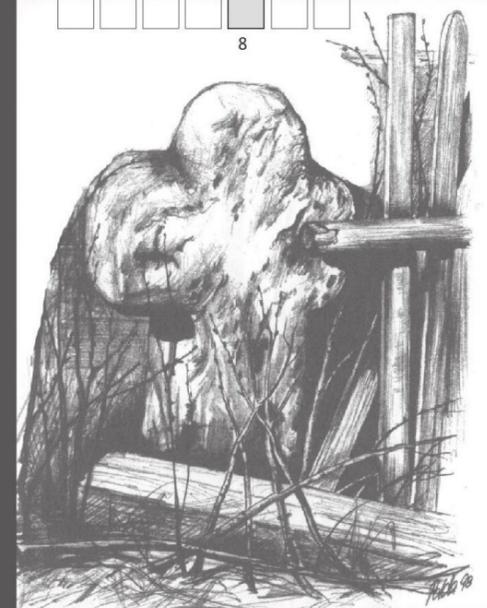
**Wir besuchen heute das Ort Václavice. Das Dorf liegt unweit der Staatsgrenze zu Polen. Hier lebten viele andachtsvolle Menschen, die auch viele Kreuze aufstellten. Ihre Namen klingen deutsch. Wenn wir das Rätsel lösen, erfahren wir, wie das Dorf mal hieß.**

A. Du, heiliger Johannes Nepomuk, halte über uns deine schützende Hand, sagte einst ein hier lebender Bauer, der auch die Statue aufstellte. Seine Mühle stand oberhalb des Dorfes. Wie hieß der Bauer?

4

B. Das Sühnekreuz steht am Wege, eine alte Sage erzählt: Im Dreißigjährigen Krieg kam hierher ein General. Sein Leben lang raubte ein Mann, der das Kreuz aufstellte, damit er die Taten versöhnte und nicht in der Hölle endete. Bevor wir weiter gehen, schauen wir nach: Woher kam der General?

8



C. Über das Land zogen weitere Kriege, es wurde von Nahem und Weitem geschossen. Die Spuren des ersten Weltkrieges finden wir auf dem hiesigen Friedhof. An diejenigen, welche aus dem Krieg nicht nach Hause kamen, erinnert das Denkmal im Schatten der Bäume. Welche Familie verlor in diesen bösen Zeiten die meisten ihren Männer?

2

Wir wundern uns heute, warum in der Mitte so viel Platz ist. Die Erklärung ist einfach: Am Friedhof stand mal eine Kirche.



D. Unter den Linden steht das Schulkreuz, die Herkunft des Namens erfahren wir aber nicht. Wir sollten rausfinden, was auf ihm im Gold geschrieben steht. Auf Lateinisch steht hier: Dem Christus die ewige Ehre.

6

E. Welcher Mann war der erste Richter von Václavice in der Herrschaft Grafenstein? Er lebte in den Jahren 1683 – 1721. Seine Familie übte zusammen mit Familien Thiel und Pietsch das Richteramt bis 1850 aus.

3

F. Heilige Maria ohne Makel, rein, wie der gerade gefallene Schnee, zertritt die Schlange, und symbolisiert angeblich die Sünde. Marie Immaculata entstand durch Meißelschläge. Wer ließ die Statue herstellen und beauftragte den Steinmetz?

6

